



JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT
FÜR PSYCHOANALYSE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK
SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.

Aus- und Weiterbildungsprogramm

Wintersemester 2018/2019

01.09.2018 bis 28.02.2019

Vorlesungen finden statt in der Zeit vom
06.09.2018 bis 28.02.2019

Stresemannplatz 4, 24103 Kiel
Telefon: 0431 8886295
sekretariat@john-rittmeister-institut.de
www.john-rittmeister-institut.de

Institutssitz, Bibliothek, Sekretariat und Ambulanz:

John-Rittmeister-Institut e. V.

Stresemannplatz 4

24103 Kiel

Tel.: 0431 8886295

Sekretariat: Melanie Johannsen und Daniela Engeldrum

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung: Postbank Hamburg BLZ 20010020, Kto. 960868208
IBAN: DE67 2001 0020 0960 8682 08, BIC: PBNKDEFF

Inhalt

Inhalt.....	1
Das Institut	2
Allgemeine Hinweise	3
Institutstermine	4
Fachwissenschaftliche Abende	4
Psychoanalyse und Film.....	5
Psychoanalyse und Theater	6
Semestereröffnung	7
Seminare.....	7
Kandidatenforum.....	21
Kandidatenvertreter_innen	21
Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“	21
Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer_innen!	21
Dozentenindex	23
Vorstand / Ausschüsse	24
Dozenten_innen im Wintersemester 2018/19 am John-Rittmeister-Institut	25
Balintgruppen	28

Das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT (JRI), 1989 als Psychotherapie - Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte_innen, Psychologen_innen, Pädagogen_innen und Sozialpädagogen_innen an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum/zur Facharzt_in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt_in für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt_in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und als Zusatzweiterbildung Psychotherapie fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt. Das John-Rittmeister-Institut bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG zum/zur tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten_in für Psychologen_in und Pädagogen_in an.

Das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT ist seit 1994 Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), der Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker_innen und Supervisoren_innen des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderte Qualifikation.

Lehranalytiker_innen, Lehrtherapeuten_innen, Supervisoren_innen und Dozenten_innen des Instituts haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.

Die am JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT angebotene psychoanalytische/psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium hat das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz anerkannt.

Allgemeine Hinweise

Gasthörer innen

Die Seminare/Vorlesungen sind *überwiegend* für Gasthörer_innen geöffnet.

Der **Gasthörerstatus** kann durch formlosen Antrag beim John-Rittmeister-Institut erlangt werden. Die Gasthörergebühr beträgt 20,00 €/Doppelstunde.

Die Anmeldung als Gasthörer_in zu einem Seminar erfolgt beim jeweiligen Dozenten / bei der jeweiligen Dozentin sowie im Sekretariat. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an und entrichten die Gebühr vorher auf das auf der Umschlagseite genannte Bankkonto, mit Hinweis auf das jeweilige Seminar. Sollten Sie einen Zahlungsnachweis benötigen, fordern Sie diesen gern im Sekretariat an.

Studierende der Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik und Sozialpädagogik sind gegen Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung von der Gasthörergebühr befreit.

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt direkt vor dem Besuch einer Veranstaltung über evtl. Änderungen oder Absagen auf der Homepage des Instituts www.john-rittmeister-institut.de !

Anmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird bei der Ärztekammer akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht. Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche** Anmeldung der Kandidatinnen und Kandidaten bis **spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Seminar** unter www.john-rittmeister-institut.de/intern notwendig. Sollten Sie ein Seminar doch nicht besuchen können, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) im Sekretariat telefonisch oder per Email abgesagt werden.

Schweigepflicht

Es wird daran erinnert, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen Schweigepflicht gilt.

Ferien

Herbstferien: 01.10.2018 – 19.10.2018 (03.10.2018- Tag der Deutschen Einheit)

Reformationstag: 31.10.2018

Weihnachtsferien: 21.12.2018 – 04.01.2019

Rote Seminare vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger_innen und Fortgeschrittene. Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare beinhalten behandlungstechnische Themen für Kandidaten_innen, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare beinhalten alle Veranstaltungen, z. B. zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder Abende.

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen.

Seminare mit  werden auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet.

Institutstermine

Supervisoren Konferenzen:	Freitag, 21.09.2018, 20:00 Uhr Freitag, 15.02.2019, 20:00 Uhr Freitag, 01.11.2019, 20:00 Uhr
Mitgliederversammlung:	Freitag, 16.11.2018, 19:30 Uhr
Tag der offenen Tür:	Mittwoch, 13.02.2019, 19:00 Uhr

Fachwissenschaftliche Abende

Kategorie: violett TB 7

Mittwoch, 12.12.2018, 20:00 Uhr

Titel: „Die Panikattacke auf der Schwelle zwischen imaginärer und symbolischer Sprachfunktion: Eine Fallbetrachtung im Zeichen des Menschlichen.

Prof. Dr. H. Schmiedl-Neuburg und Dipl. Psych. Michael Maute

Mittwoch, 16.01.2019, 20:00 Uhr

Titel: „Gamma-Elemente als protosymbolische Repräsentanzen – Vorschläge zur Erweiterung der Elementenlehre W.R. Bions.

Prof. Dr. Lutz Götzmann

Kategorie: violett TB 7

In Zusammenarbeit mit:

Kommunales Kino in der Pumpe, Haßstraße 22, 24103 Kiel,

telefonische Kartenvorbestellung empfehlenswert: 04 31/ 200 76 50

Sonntag, 16.09.2018, 18:30 Uhr

Titel: Florida Project

115 Min. (2017)

Regie: Sean Baker

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Entwicklungsblockade in prekären Verhältnissen und Flucht in künstliche Welten.

Sonntag, 11.11.2018, 18:30 Uhr

Titel: Three billboards outside Ebbing, Missouri

115 Min. (2017)

Regie: Martin McDonagh

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Agierte Abwehr von Trauer- und Schuldgefühlen

Sonntag, 09.12.2018, 18:30 Uhr

Titel: Berlin Rebell Highschool

97 Min. (D, 2017)

Regie: Alexander Kleider

Dozentin: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Thema: Der Dokumentarfilm über die alternative "Schule für Erwachsenenbildung FSE" in Berlin zeigt, wie in diesem Modell einer selbstbestimmten Schule in einer Atmosphäre ohne Druck Jugendliche, die im herkömmlichen Schulsystem "versagten" und herausfielen, Interesse und Lust auf Wissen entwickeln können und nach 2 Jahren ihr Abitur schaffen.

Sonntag, 06.01.2019, 18:30 Uhr

Titel: Vergeißmeinnicht

92 Min. (2012)

Regie: David Sieverking

Dozentin: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Thema: Entwicklung der Beziehung eines Sohnes zu seiner an Demenz erkrankten Mutter

Sonntag, 10.02.2019, 18:30 Uhr

Titel: Der Junge mit dem Fahrrad

87 Min. (2011)

Regie: Jean-Pierre und Luc Dardenne

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Tröstliche Phantasie eines unbedingten Gehalten Werdens.

Kategorie: violett TB 7

Psychoanalyse und Theater – Nach(t)gedanken im Theater Kiel

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet, und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht. Wir wollen mit Besucher_innen der Stücke eine knappe Stunde über das sprechen, was sie und wir gesehen, gedacht und gefühlt oder fantasiert haben, zu welchen auch psychoanalytischen Einsichten wir und sie gekommen sind und somit unter Beachtung aller Sinne die persönlichen Erfahrungen runden.

Dozenten_in: Dr. Christel Böhme-Bloem, Dr. Horst Kämpfer,
Dipl.-Psych. Volker Trempler und Martin Weimer

Samstag, 27.10.2018, 19:30 Uhr

Opernhaus Kiel

CAVALLERIA RUSTICANA/DER BAJAZZO (Pietro Mascagni/Ruggero Leoncavallo)

Regie: Fabio Ceresa

Musikalische Leitung: Georg Fritzsch

Freitag, 25.01.2019, 20:00 Uhr

Schauspielhaus Kiel

Spieltrieb (Juli Zeh)

Regie: Mona Kraushaar

Theaterkarten erhalten Sie ausschließlich an den Vorverkaufsstellen des Kieler Theaters oder an der Abendkasse. Studierende erhalten unter Vorlage Ihres Studentenausweises vergünstigte Karten.

Kandidaten_innen des JRI erhalten sowohl für Psychoanalyse und Theater als auch für Psychoanalyse und Film einen Zuschuss. Bitte reichen Sie dafür nach der Veranstaltung die originale Eintrittskarte im Sekretariat des Instituts ein. Für Kandidaten_innen wird ein dreistündiges Seminar angerechnet.

Semestereröffnung

Kategorie: violett

SEMESTERERÖFFNUNG

Donnerstag 06.09.2018, 19:00-20:30 Uhr

Dipl.-Psych. Martina Gartner

und Mitglieder des Aus- u. Weiterbildungsausschusses

Der erste Teil der Semestereröffnung dient der Information von Kandidaten_innen über die aktuellen Entwicklungen im Institut. Im Anschluss daran findet das Große Fallseminar mit Frau Therke Fee von Reden statt.

Seminare

Nr. 1 TB 7

Titel: Großes Fallseminar
Leitung: Therke Fee von Reden
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag, 06.09.2018, 20:45 – 22:15 Uhr

Nr. 2 TB 6

Titel: Das Leben ist Beziehung - Beziehungsanalytische Paar- und Familientherapie
Dozentin: Dipl.- Psych. Mechthilde Hartmann
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 6 Dstd.
Termin: Donnerstag, 20.09.2018, 19:00 – 22:15 Uhr
Donnerstag, 01.11.2018, 19:00 – 22:15 Uhr
Donnerstag, 15.11.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Bauriedl, T.: Auch ohne Coach

Thema: Das beziehungsanalytische Arbeiten in der Paar- und Familientherapie nach Thea Bauriedl soll vorgestellt werden. Insbesondere das szenische Verstehen, das Verstehen von Wiederholungen und Reinszenierung in der

Beziehung. Die Studierenden können eigene Behandlungsszenen aus den aktuellen Therapien und Elternarbeit mitbringen (4 DS)
Vorstellen der systemischen Familientherapie (2 DS)

Nr. 3 TB 2

Titel: Donald W. Winnicott 3
Dozent: Dr. Horst Kämpfer
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 3 Dstd.
Termin: Samstag, 22.09.2018, 10:00 – 15:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

1. Winnicott: Vom Spiel zu Kreativität, S. 101 ff
2. Winnicott: Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse, S. 77 ff
Ergänzend sei auf Marion Oliner: Weitere Untersuchungen über Winnicotts Konzept der „Objektverwendung“ hingewiesen; in: Psyche 69 (2015), 1033-1045. Und geradezu ein Muss für alle, die im Psychiatriepraktikum sind, die bisher nicht übersetzte Arbeit von Winnicott: „Die Psychologie der Verrücktheit“, in: Psyche 72 (2018), 254-266.

Thema: In diesem Semester werden wir uns hauptsächlich mit dem Text „Objektverwendung und Identifizierung“ (1) beschäftigen. Dieser entwicklungspsychologisch bedeutsame Text wird auf seine Relevanz für das Durcharbeiten der notwendigen negativen Übertragung geprüft werden. Kontrastierend und zugleich ergänzend soll die Arbeit „Hass in der Gegenübertragung“ (2) dazugestellt werden.

Nr. 4 TB 4

Titel: Einführung in die OPD (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik) speziell im Kindes - und Jugendalter für KJP'ler
Dozentin: Beate Mahns
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 4 Dstd.
Termin: Montag, 24.09.2018, 19:00 – 22:15 Uhr
Montag, 22.10.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Arbeitskreis- KJ (Hrsg) Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter, Grundlagen und Manual 2013

Thema: Ein Anliegen der OPD war, die Operationalisierung psychodynamischer Konzepte zu verbessern mit dem Ziel die Vieldeutigkeit der Interpretationen zu verringern.

ZIEL: Die Kandidaten lernen die OPD mit ihren vier Achsen (Beziehung, Konflikt, Struktur, Behandlungsvoraussetzungen) kennen und in ersten Übungen anzuwenden. Sie können den Nutzen des Manuals für die alltägliche Praxis erkennen und dieses nach einigem Üben auch in der alltäglichen Praxis mit einbeziehen.

Nr. 5 TB 5

Titel:	Einführungsseminar zur Entwicklung psychoanalytischen Denkens
Dozentin:	Dr. med. Annette Meyer-Alber
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang:	1 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 27.09.2018, 19:00 – 20:45 Uhr

Empfohlene Literatur:

Mertens, W. (2000): Einführung in die Praxis psychoanalytischer Therapie Bd. 1 und 2. Kohlhammer, Stuttgart.

Mertens, W. (2012): Psychoanalytische Schulen im Gespräch Bd. 1-3. Verlag Hans Huber, Bern.

Ermann, M. (2007): Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Kohlhammer, Stuttgart.

Thema: Das Seminar richtet sich speziell an Diejenigen, die mit der Aus- und Weiterbildung beginnen. Es soll ein kursorischer Überblick über die historische Entwicklung der Psychoanalyse unter besonderer Berücksichtigung inhaltlicher Schwerpunkte verschiedener, bis heute grundlegender Strömungen gegeben werden. Dies ist eine Voraussetzung dafür, die unterschiedlichen psychoanalytischen Schulen innerhalb der Gesamtentwicklung einordnen und sich so innerhalb des Fachgebietes leichter orientieren zu können.

Nr. 6 TB 3

Titel: **Die Erstellung des Berichtes an den Gutachter / die Gutachterin für den Bereich TP / Erwachsene**
Dozentin: Dipl.-Psych. Martina Gartner
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Kandidaten_innen PA/PT Erwachsene, Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 25.10.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Hohage, R.: Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis.

Thema: In dem Seminar wird das Erstellen des Berichtes an den / die Gutachter/-in für Anträge aus der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie für Erwachsene vermittelt. Dabei können eigene aktuelle Antragsfälle zu Übungszwecken mitgebracht werden.

Nr. 7 TB 7

Titel: **Zuneigung ohne Ambivalenz: Zur Bedeutung des Hundes im Rahmen psychoanalytischer Therapien**
Aufgegliedert in Teil 1 & Teil 2
Dozenten: Alexandra Reuß und Thorsten Schüle
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Kandidaten_innen, **keine Gasthörer_innen** (Teilnehmerzahl ist auf max. 8 Teilnehmer_innen begrenzt)
Umfang: 4 Dstd.
Termin: Samstag, 27.10.2018, 10:00 – 13:30 Uhr - Teil 1
Ort für Seminarblock 1:
Psychotherapeutische Praxis Thorsten Schüle,
24980 Schafflund

Samstag, 03.11.2018, 10:00 – 13:30 Uhr – Teil 2
Ort für Seminarblock 2:
Psychotherapeutische Praxis Alexandra Reuß,
21261 Welle

Empfohlene Literatur:

Selbstpsychologie, Europäische Zeitschrift für psychoanalytische Therapie und Forschung 38, 4/2009: Mensch-Tier-Beziehung
Human-Animal Relationship.

Mit Beiträgen von Sue-Ellen Brown, Josy Fisch-Märki, Maike Hartmann, Silvia Janko, Frank M. Lachmann, Wolfgang Milch, Eva-Maria Topel, Heinz Walter.

Hundegestützte Psychotherapie: Einbindung eines Hundes in die psychotherapeutische Praxis, Gerd Ganser.

Zinnecker-Mallmann, Konstanze: »Zuneigung ohne Ambivalenz«: Zur Bedeutung des Hundes in der psychoanalytischen Therapie und andere Fallgeschichten.

Thema: Hunde sind die Gefährten des Menschen. Dass sie in der psychoanalytischen Therapie eine bedeutende Rolle gespielt haben und auch heute in vielen Therapiezimmern mit anwesend sind, wird meist ignoriert und selten diskutiert.

In diesem Seminar wird dem Thema der Bedeutung des Hundes als einem bedeutsamen Dritten im Therapiezimmer nachgegangen; als einem äußerst sensiblen Seismographen des Geschehens und als einem wichtigen Übertragungsobjekt in der psychoanalytischen Therapie. Schon bei Sigmund Freud war immer ein Hund mit im Raum.

Die beiden Seminarleiter, analytische KJP mit Hund, geben in dem Seminar Raum für die Begegnung mit dem Irish Wolfhound namens Flo und dem Briard Luna. Darüber hinaus werden exemplarische Beispiele, bei denen die therapeutische Beziehungsgestaltung in Anwesenheit des Hundes und die damit verwobenen Übertragungsmöglichkeiten die sich hierdurch ergeben, Thema des Seminars. Probehandeln, Angstlinderung und Nähebedürfnisse, aber auch Berührungen und emotionale Zuschreibungen spielen dabei eine wichtige Rolle im Umgang mit dem Hund als eine spezifische Übertragungsbeziehung. Diese ist eingewoben in ein Prozessgeschehen, welche dann entwicklungsfördernd durchgearbeitet werden und in die Persönlichkeit integriert werden kann.

Nr. 8 TB 6



Titel:	Mentalization based treatment - Fortsetzung Praktische Übungen (Nachholtermin vom 17.03.2018)
Dozentin:	Dr. med. Angelika Haub-Winkler
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	alle Teilnehmer_innen des Theorieseminars vom 23.11.2017 - oder mit theoretischem Vorwissen
Umfang:	2 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 08.11.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Allen, Fonagy, Bateman: Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis

Thema: Weshalb ist das Mentalisierungskonzept nützlich?

Bindungsspezifische Verhaltensweisen und Übertragungsphänomene wahrnehmen und bearbeiten können. Die Reflexionsfähigkeit bei sich und beim Patienten wiederherzustellen. Mentalisierungsstörungen bei sich selbst und beim Patienten verstehen.

Da die Technik dieser Therapiemethode nicht manualisierbar und ohne praktische Übung autodidaktisch schwer erlernbar ist, bedarf es praktischer Übungen im Rollenspiel.

Nr. 9 TB 1

Titel: **Theorie und Praxis des Erstinterviews**
Dozent: Dr. phil. Horst Kämpfer
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Kandidaten_innen vor dem oder im Erstinterviewpraktikum, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 4 Dstd.
Termin: Donnerstag, 22.11.2018, 19:00 – 22:15 Uhr
Donnerstag, 06.12.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Laimböck, A.: Das psychoanalytische Erstgespräch. Brandes & Apsel, Frankfurt (2011).

Thema: Rahmen, Setting, Technik des Erstinterviews. Von den gewonnenen Daten zur ersten diagnostischen Hypothese.

Nr. 10 TB 6

Titel: **Fokaltherapie, Einführung und Übungen**
Dozent: Dr. phil. Horst Kämpfer, Martin Wiemer
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 3 Dstd.
Termin: Samstag, 24.11.2018, 10:00 – 15:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Klüwer, R.: Erweiterte Studien zur Fokaltherapie, Giessen 2005 (psycho-sozial-Verlag).

Klüwer, R.: Die verschenkte Puppe, Frankfurt/M (Suhrkamp).

Klüwer, R.: Die vollständige psychoanalytische Methode und ihre Anwendungen. Zur vernachlässigten Dimension des Fokalen, *Psyche_Zpsychoanal.* 2006, 1105 – 1125.

Klüwer, R.: Ein integralives Modell psychoanalytischer Ausbildung, *Psyche_Zpsychoanal.* 2009, 237-255.

Thema: Michael Balint hat die Methode der psychoanalytischen Kurztherapie »Fokalthherapie« begründet; Rolf Klüwer hat sie im deutschsprachigen Raum weiter entwickelt. Es handelt sich um eine Kurztherapie von in der Regel bis zu 20 Sitzungen, in der die verschiedenen Psychodynamiken in einem Fokus gebündelt werden. Jede Sitzung einer Fokalthherapie wird von einer Fokalkonferenz begleitet, also von einer Gruppe von Kolleg_innen, die selbst auch Fokalthérapien durchführen. Das führt zu einer erheblichen Intensivierung des Therapieverlaufs, so dass in der Regel bei erheblicher Verkürzung der Therapiedauer ähnliche Effekte wie in einer Langzeittherapie erzielt werden können.

In diesem Seminar vertiefen wir die im letzten Semester vorgestellte Methode der Fokalthherapie und üben an Fallbeispielen der Seminarteilnehmer, wie man einen Fokus formuliert.

Nr. 11 TB 6

Titel: **Wirkfaktoren in der Gruppentherapie: Resonanz: eine integrative Leitmetapher verschiedener psychodynamischer Schulen, ihre gruppenanalytischen Ursprünge und bedeutungstechnische Relevanz**

Dozenten: Martin Weimer und Dipl.-Psych. Martina Gartner

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Kand. aller Richtungen, Kand. Weiterbildung
Gruppentherapie

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 29.11.2018, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Altmeyer, M.: Auf der Suche nach Resonanz, Göttingen (2016), Vandenhoeck&Ruprecht).

Joseph, B.: Ein Faktor, der psychischer Veränderung entgegenwirkt: keine Resonanz, *Psyche_ZPsychoanal.* 47 (1993): 997-1012.

Leikert, S.: Transformation und Insistenz des archaischen Objekts: die kinetische Semantik, *Psyche_ZPsychonal.* 61 (2007): 463 – 492.

Buchholz, M. B., Gödd, G.: Balance, Rhythmus, Resonanz: Auf dem Weg zu einer Komplementarität zwischen »vertikaler« und »resonanter« Dimension des Unbewussten, *Psyche_ZPsychoanal.* 67 (2013): 844-880.

Die Psyche-Aufsätze können von den Teilnehmenden im Büro bezogen werden.

Thema: »Resonanz« ist in wenigen Jahren zu einer kultur- und sozialwissenschaftlichen Leitmetapher avanciert, was sich inzwischen auch in verschiedenen psychodynamischen Theorien der Behandlungstechnik zeigt. Der Ursprung dieser Metapher innerhalb der Psychoanalyse findet sich aber

(neben ihrem indirekten Gebrauch in Freuds »Receiver«-Metapher) bereits 1957 in Foulkes' und Anthony's »Group Psychotherapy«.

Nach einer knappen Einführung in die Resonanz-Metapher im kultur- und sozialwissenschaftlichen sowie im Bereich verschiedener psychodynamischer Schulen soll die Fruchtbarkeit dieser Metapher anhand eines Protokolls einer gruppenanalytischen Sitzung von der Seminargruppe untersucht werden.

Nr. 12 TB 3

Titel: **Psychoanalytisches versprachlichen:
Wie kann ich anderen vermitteln, was in meinen
Behandlungen geschieht?**

Dozent: Dirk Krebs

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Kandidaten_innen, **keine Gasthörer_innen**

Umfang: 1 Dstd.

Termin: Donnerstag 13.12.2018, 20:45 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Jungclausen: Handbuch Psychotherapie-Antrag (Kapitel 4: Psychoanalytische Theorien verständlich erklärt)

Mertens: Psychoanalytische Grundbegriffe.

Laplanche/Pontalis: Das Vokabular der Psychoanalyse.

Thema: Für die Reflektion Ihrer Arbeit ist es wichtig, diese versprachlichen zu können. Darüber hinaus ist es erforderlich, dass Sie sich den Gutachtern und, bei Ihren mündlichen Prüfungen, den Prüfern gegenüber verständlich machen können. Anhand eines von mir vorgestellten psychoanalytischen Behandlungsfalls wollen wir dies gemeinsam üben.

Nr. 13 TB 5

Titel: **Klinische Psychopathologische Befunderhebung bei
Kindern und Jugendlichen**

Dozentin: Dipl.- Psych. Candance Music

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Samstag, 15.12.2018, 10:00 – 13:30 Uhr

Thema: In diesem Seminar geht es um die klinische psychopathologische Befunderhebung, die eine zentrale Stellung während der praktische Tätigkeit in der Klinik einnimmt. Zur Auffrischung dieses Themas benutzen wir im Seminar das ICD-10, das Psychopathologische Befund-System für Kinder und Jugendliche CASCAP-D, AWMF-Leitlinien und zusätzlich standardisierte Fragebögen sowie das halb-standardisierte Kinder-DIPS.

Nr. 14 TB 5

Titel: „Der aktuelle Auslöser“-
**Zum Begriff, seine Bedeutung für das Entstehen von
einer behandlungsbedürftigen Symptomatik und für
das Aufsuchen einer Psychotherapie**

Dozentin: Dipl. Psych. Gudrun Barthel
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 10.01.2019, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Stasch, M., Grande, T., Janssen, P., Oberbracht, C., Rudolf, G.: OPD-2 im Psychotherapie-Antrag, Hogrefe, 2016, S. 67-71.

Thema: Anhand von Fallbeispielen und dem praktischen Umgang mit „Nachfragen/Raum geben“, soll das Erkennen und das Einordnen des aktuellen Auslösers in die Gesamtbiographie des Patienten für das vertiefte Verständnis der sich individuell ausbildenden Symptomatik und Psychodynamik geübt werden.

Nr. 15 TB 1

Titel: **Abstinenz - Umgang mit Übertragungsliebe und
anderen aufgeladenen Phänomenen in der
Behandlung**

Dozentin: Dipl. Psych. Ute Hensel
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Samstag, 12.01.2019, 10:00 – 13:30 Uhr

Empfohlene Literatur:

Pflichthofer, D.: Spielregeln der Psychoanalyse. 2012, Gießen.
Krutzenbichler, H. S.; Essers, H.: Übertragungsliebe – Psychoanalytische Erkundungen zu einem brisanten Phänomen. 2010, Gießen.

Thema: Es kommt immer wieder zu Irritationen darüber, was unter Abstinenz nun wirklich zu verstehen sei. Ängste womöglich unwissentlich eine Grenze zu überschreiten hemmen mitunter so sehr, dass sie Zuwendung zum Patienten stört. In dem Seminar sollen theoretische Grundlagen und historische Entwicklung des Begriffs geklärt werden, vor allem aber soll es Gelegenheit geben, an Hand von Praxisbeispielen, die die Referentin einbringen wird, gerne aber auch alle TN beisteuern können, eine das Problemfeld einzugrenzen.

Nr. 16 TB 5

Titel: **Psychotherapeutisches Arbeiten mit Eltern und Bezugspersonen**

Dozentin: Dr. phil. Jutta Kahl-Popp

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: KJP und alle Ausbildungsgänge

Umfang: 5 Dstd.

Termin: Donnerstag, 17.01.2019, 19:00 – 22:15 Uhr
Samstag, 19.01.2019, 10:00 – 15:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Thema: In der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und spätadoleszenten Patienten ist die Mitarbeit von Eltern und Bezugspersonen für den Therapieerfolg oft wesentlich. Vom Erstkontakt an ist deshalb die Triangulierungskompetenz des Psychotherapeuten gefragt, um den sensiblen und komplexen Anforderungen der klinischen Arbeit mit Eltern und Bezugspersonen gerecht zu werden. In diesem Seminar sollen psychodynamische, paardynamische, familiendynamische und systemische Perspektiven berücksichtigt werden. Es soll erarbeitet werden, wie sie in ein psychoanalytisches oder ein tiefenpsychologisch fundiertes Behandlungskonzept integriert werden können. Anhand von praktischen Übungen (bitte Fallbeispiele mitbringen!) sollen klinische Anforderungen der Rahmengestaltung, des Settings, der Übertragungsdynamik und daraus abgeleiteter klinischer Handlungsstrategien und Interventionen erarbeitet, reflektiert und eingeübt werden.

Nr. 17 TB 7

Titel: **Adlers Individualpsychologie und die Freudsche Psychoanalyse**

Dozent: Dr. phil. Hilmar Schmiedl-Neuburg

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 24.01.2019, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Adler, Alfred: Menschenkenntnis. Frankfurt am Main: Fischer 2009.

Heinz L. Ansbacher und Rowena R. Ansbacher (Hrsg.): Alfred Adlers Individualpsychologie. Eine systematische Darstellung seiner Lehre in Auszügen aus seinen Schriften. München: Ernst Reinhardt 1982

Dreikurs, Rudolf: Grundbegriffe der Individualpsychologie. Stuttgart: Klett-Cotta 2013

Thema: In diesem Seminar werden wir uns der Individualpsychologie Alfred Adlers als eines tiefenpsychologischen Verfahrens zuwenden und ihre Ähnlichkeiten und ihre Unterschiede zur Freudschen Psychoanalyse beleuchten. Im Mittelpunkt sollen dabei ein Überblick über die Theorie und die therapeutischen Ziele der Individualpsychologie (Umgang mit Lebensaufgaben, Gemeinschaftsgefühl), die Diagnostik Adlers (Lebensstilanalyse, Frühe Kindheitserinnerungen, Finalität, Minderwertigkeitsgefühl & Überlegenheitsstreben, Geschwisterkonstellation) und Adlers therapeutische Haltung (Ermutigung et al.) stehen.

Das Seminar soll die Teilnehmer_innen in die Lage versetzen, ansatzweise eigene Fälle unter individualpsychologischen Gesichtspunkten zu betrachten.

Nr. 18 TB 7

Titel: In der Schule von Lacan oder Freud lesen mit Lacan

Dozent: Dr. phil. Hilmar Schmiedl-Neuburg,
Dipl.-Psych. Michael Maute

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 31.01.2019, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Lacan (1953/54) Seminar I, Freuds technische Schriften.

Freud (1912) Zur Dynamik der Übertragung.

Freud (1912) Ratschläge für den Arzt bei der psychoanalytischen Behandlung.

Freud (1916/17) Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse, Kap. 19 und 27.

Thema: Lacan hat nie eine eigene Lehre geschaffen, sondern an dem weitergearbeitet, was Freud mit der Ausarbeitung seiner Erfahrung des Unbewussten denen überliefert, die sich zu dieser Erfahrung bekennen. Lacans ‚Rückkehr zu Freud‘ ist daher gleichzeitig ein ‚Zurück‘ zum Freudschen Text und eine zeitliche Wende. Denn Lacan liest Freud wie der Analytiker, der einen Traumtext oder überhaupt die Rede des Analysanten deutet. Sein Kommentar will daher nicht das Alte bewahren, sondern im gesprochenen Wort den Schnitt erkennen, um das Neue der Zukunft zu öffnen.

In diesem Sinne und nach der erweckenden Erfahrung im letzten Semester werden wir beginnen, Freud mit Lacan zu lesen. Wir beginnen in diesem Semester mit dem Seminar I.

Titel:	Körperräume und Geschlechtervielfalt Interdisziplinäre Zugänge zum Körperlichen und Geschlecht – Psychotherapie und Kunst im Dialog
Dozentin:	Dr. K. Schweizer, Dr. S. Kleinschmidt, F. Vogler
Unterrichtsform:	Einführung und Workshop
Ausbildungsgang:	Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang:	4 Dstd.
Termin:	Montag, 04.02.2019, 19:00 – 20:30 Uhr Samstag, 09.02.2019, 10:00 – 15:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

- Freud (1923): Das Ich und das Es. (Fischer)
- Freud (1905): Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. (Fischer).
- Küchenhoff, J. (2013). Körperbild und Persönlichkeit: Die klinische Evaluation des Körpererlebens mit der Körperbildliste, Joachim Küchenhoff et all. (Springer).
- Fuchs, T. (2016). Das Gehirn ist ein Beziehungsorgan, Thomas Fuchs (Kohlhammer).
- Schubert, A. (2009). Das Körperbild: Die Körperskulptur als modulare Methodik in Diagnostik und Therapie, Achim Schubert (Klett Cotta).
- Schweizer & Vogler (2019). Die Schönheiten des Geschlechts. (Campus Verlag).
- Schweizer et al. (2014). Sexualität und Geschlecht. (Psychosozial Verlag).
- Schweizer & Richter-Appelt (2012). Intersexualität kontrovers (Psychosozial Verlag).
- Sigusch (2014). Sexualitäten. (Campus Verlag).

Thema: Ausgehend von Freuds Annahmen der Verankerung des Seelischen im Körperlichen (Körper-Ich) und der konstitutionellen Bisexualität des Menschen lassen sich unterschiedliche Körper- und Geschlechtererfahrungen zunächst wertfrei als Phänomene anerkennen. Die biologische und psychologische Erkenntnis menschlicher Vielgestaltigkeit hebt die Bedeutung der individuellen und intersubjektiven Körperlichkeit und Geschlechtlichkeit in den Vordergrund. Dagegen sind die gängigen dichotomen Vorstellungen von *männlich und weiblich* als sich gegenseitig ausschließende Kategorien nach wie vor wirkmächtig: Sie determinieren kulturelle und gesellschaftliche Zuschreibungen, beeinflussen die individuelle Entwicklung, können psychisches Leid begründen und auch psychotherapeutische Prozesse beeinträchtigen. Dies zeigt u.a. die Verunsicherung oder Ablehnung, die Patient_innen mit Trans- oder Intergeschlechtlichkeit oder schweren Traumatisierungen in ihrem persönlichen Umfeld aber auch bei Psychotherapeut_innen vielfach auslösen.

In der Psychotherapie ist der Körper allgegenwärtig und doch häufig vernachlässigt. In der Psychosomatik werden Ganzheitlichkeit und körperseelisches Zusammenspiel zwar vorausgesetzt, der Zugang ist aber in

der Regel ein sprachlicher, was den Zugang zu vorsprachlichen Prozessen nicht immer leicht macht. Zudem ist der Fokus oft auf das Dysfunktionale gerichtet, weniger auf Körperphantasien und die darin liegenden Ressourcen.

Kunst und kreative Ausdrucksformen haben in der Menschheitsgeschichte, oft eingebettet in Ritus oder Religion, immer schon entwicklungsfördernde Bedeutung gehabt und haben z.B. im Rahmen von Initiationen den Weg in die Übernahme der geschlechtstypischen Rolle begleitet. Der Körper mit seinen Wahrnehmungs- und Ausdrucksformen und die Übernahme der jeweiligen gesellschaftlichen Attribute in das Körperbild spielten dabei eine zentrale Rolle.

In diesem Workshop wollen wir den Mehrwert der interdisziplinären Begegnung von *Psychosomatik*, *Sexualwissenschaft* und *Kunst* für die Arbeit mit dem Körperlichen und Geschlechtlichen in der Psychotherapie entdecken und nutzen. Im theoretischen Teil gehen wir auf Grundlagen und Variationen der Geschlechtsentwicklung und Konzeptionen des Körperlichen ein (Körper-Ich, Körpererleben, Körperbild). Dem gegenüber stehen die Einladung zur Begegnung mit aktuellen Arbeiten des Bildhauers Fabian Vogler (IMAGO, Liquid Gender und „Die Schönheiten des Geschlechts“) und die individuelle Auseinandersetzung mit den ihnen innewohnenden Ausdrucks- und Bewegungsimpulsen. Die menschliche Figur als Teil der Natur rückt mit ihrer Vielgestaltigkeit und geschlechtlichen Pluripotenz in den Fokus. Im Rahmen von Körperwahrnehmungsübungen werden die eigenen körperlichen Resonanzen in der Auseinandersetzung mit den Skulpturen erforscht und in bildnerischer Form (Malen oder plastisches Gestalten) umgesetzt. Die Suche nach dem „was ist menschlich, pflanzlich, weiblich, männlich, starr oder beweglich in mir?“ und die gemeinsame Reflexion, und der Transfer der gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis bilden den Abschluss des Seminars.

Nr. 20 TB 3



Titel: **Psychoanalytisch-Interaktionelle Gruppentherapie mit alkoholabhängigen Patienten_innen – Fortsetzung vom WS 17/18**

Dozent: Thomas Fahl

Unterrichtsform: Seminar - geleitet von Gruppentherapeutinnen und Gruppentherapeuten der Fachklinik Freudenhalm

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen

Umfang: 1 Dstd.

Termin: Montag, 04.02.2019, 20:45 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Streeck und Leichsenring: Handbuch psychoanalytisch-interaktionelle Therapie Göttingen 2009 Seite 141 ff.

Thema: Erkennen und reflektieren impliziter Gruppennormen sowie der Um-

gang damit in einem antwortenden Modus im Kontext der typischen strukturellen Einschränkungen von Patienten und Patientinnen mit Abhängigkeitsproblematik.

Nr. 21 TB 1

Titel: **Durcharbeiten - Arbeit mit malignen Introjekten-**
Dozent: Dipl.-Psych. Volker Trempler
Unterrichtsform: Kasuistisch-technisches Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 07.02.2019, 19:00 – 22:15 Uhr

Thema: Seit Freuds Entdeckung der Bedeutung der Introjektion bei misslungener Trauerarbeit und Ferenczis bahnbrechender Beschreibung der Introjektion des Schuldgefühls des Täters im Kontext traumatisierender Missbrauchs-dynamik wird der Begriff des Introjekts vor allem in der deutschsprachigen psychoanalytischen Literatur zur Beschreibung solcher klinischen Zustände benutzt, in denen das Selbst aber auch „gute“ innere und äußere Objekte in Teilen von einem schwer zu fassenden inneren Fremdkörper attackiert und dominiert werden. Im Seminar soll anhand kurzer Fallvignetten der Teilnehmer die resultierende Dynamik untersucht und theoretisch vertieft werden.

Nr. 22 TB 7

Titel: **Semesterausklang**
Leitung: Dipl.-Psych. Martina Gartner,
Kandidaten_innen und Dozenten_innen
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 0,5 Dstd.
Termin: Donnerstag, 28.02.2019, 19:00 – 19:15 Uhr

Nr. 23 TB 7

Titel: **Großes Fallseminar**
Leitung: Haluk Mermer und Jana Beckers
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Mitglieder,
keine Gasthörer_innen
Umfang: 1,5 Dstd.
Termin: Donnerstag, 28.02.2019, 19:30 – 22:15 Uhr

Kandidatenforum

Donnerstag, 13.12.2018 von 19:00 – 20:30 Uhr. Nur für Kandidaten_innen!

Bitte melden Sie sich zum Kandidatenforum an und ggf. ab.

Kandidatenvertreter_innen

PA/PT: Dr. med. Katharina de Haas, Tel: 0170 2845231
Elisabeth Smolić, Tel.: 0176 49360903

KJP: Birke Arndt, Tel.: 0176 24452432

Das Team der Kandidatenvertreter_innen ist unter einer gemeinsamen Emailadresse erreichbar: kandidatensprecher-jri@web.de

Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“

Kategorie: rot TB 1

Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum „**Beobachtung einer Familie nach Geburt eines Kindes**“ wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsgangs aufgenommen. Ansprechpartner_in sind Beate Mahns sowie Dr. phil. Horst Kämpfer. Interessierte Kandidaten_innen nehmen bitte unter den auf Seite 25-27 genannten Rufnummern Kontakt auf.

Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer_innen!!

Geöffnet für alle Kandidaten_innen, die entweder im Erwachsenenbereich Ihre Zwischenprüfung absolviert haben, oder die im KJP Bereich ihr Erstinterviewpraktikum begonnen haben.

Kategorie: grün TB 6

Termine auf der nächsten Seite...

Montag: PA/PT

10.09.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
10.09.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
24.09.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
24.09.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
29.10.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Fenner	PA/PT
29.10.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Fenner	PA/PT
05.11.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Trempler	PA/PT
05.11.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Trempler	PA/PT
19.11.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Zapp-Brauer	PA/PT
19.11.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Zapp-Brauer	PA/PT
03.12.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Heinrichs	PA/PT
03.12.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Heinrichs	PA/PT
10.12.2018	19:00 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
10.12.2018	20:45 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
21.01.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Fenner	PA/PT
21.01.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Fenner	PA/PT
28.01.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Hartmann	PA/PT
28.01.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Hartmann	PA/PT
11.02.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
11.02.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
18.02.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Barthel	PA/PT
18.02.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Barthel	PA/PT

Montag: KJP

10.09.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Fändrich	KJP
10.09.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Fändrich	KJP
29.10.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
29.10.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
19.11.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Mahns	KJP
19.11.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Mahns	KJP
10.12.2018	19:00 Uhr	Raum 6	Kämpfer	KJP
10.12.2018	20:45 Uhr	Raum 6	Kämpfer	KJP
21.01.2019	19:00 Uhr	Raum 6	Boenert	KJP
21.01.2019	20:45 Uhr	Raum 6	Boenert	KJP
28.01.2019	19:00 Uhr	Raum 6	Ketels-Dammann	KJP
28.01.2019	20:45 Uhr	Raum 6	Ketels-Dammann	KJP

Dozentenindex

Barthel, Gudrun, Dipl.-Psych.	Seite 15, 22
Beckers, Jana	Seite 20
Bergmann-Mausfeld, Gisela, Dipl.-Psych.	Seite 5
Boenert, Sabine	Seite 22
Böhme-Bloem, Christel, Dr. med.	Seite 6
Fändrich, Ewa, M. A.	Seite 22
Fahl, Thomas	Seite 19
Fenner, Elisabeth, Dr. med.	Seite 22
Gartner, Martina, Dipl.-Psych.	Seite 7, 10, 13, 20
Gilde, Hannes-Peter, Dipl.-Psych.	Seite 22
Götzmann, Lutz, Prof. Dr. med.	Seite 4
Hartmann, Mechthilde, Dipl. Psych.	Seite 7, 22
Haub-Winkler, Angelika, Dr. med.	Seite 11
Heinrichs, Christine	Seite 22
Hensel, Ute, Dipl.-Psych.	Seite 15
Kämpfer, Horst, Dr. phil.	Seite 6, 8, 12, 22
Kahl-Popp, Jutta, Dr. phil.	Seite 16, 22
Ketels-Dammann, Ingke	Seite 22
Kleinschmidt, Silke, Dr. med.	Seite 18
Klingenburg-Vogel, Mechthild, Dr. med.	Seite 5
Krebs, Dirk	Seite 14
Mahns, Beate	Seite 8, 22
Maute, Michael, Dipl.-Psych.	Seite 4, 17
Mermer, Haluk	Seite 20
Meyer-Alber, Annette, Dr. med.	Seite 9
Music, Candance, Dipl.-Psych.	Seite 14
Reuß, Alexandra	Seite 10
Schmiedl-Neuburg, Hilmar, Dr. phil.	Seite 4, 16, 17
Schüle, Thorsten, Dipl.- Soz. Päd.	Seite 10
Schweizer, Katinka, Dr.	Seite 18
Trempler, Volker, Dipl.-Psych.	Seite 6, 20, 22
Weimer, Martin	Seite 6, 12, 13
Wißner-Lohmann, Sabine, Dipl.-Psych.	Seite 22
Vogler, Fabian, M. A.	Seite 18
Von Reden, Therke Fee	Seite 7
Zapp-Brauer, Gudrun, Dr. med.	Seite 22

Vorstand / Ausschüsse

1. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts:

Dipl.-Psych. Martina Gartner
Tel.: 0431 3392641
ma-ga@t-online.de

2. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts:

Dr. med. Elisabeth Fenner
Tel.: 0151 52581410
els.fenner@t-online.de

Ausbildungskoordinatorin:

Sonja Hechel
Tel.: 0176 41900535
sonja.hechel@j-r-i.de

Vorsitzende der Supervisoren Konferenz 2018:

Frau Ingke Ketels-Dammann
Tel.: 04862 17170
lkd60@gmx.de

Vorsitzende der Supervisoren Konferenz 2019:

Frau Mechthild Klingenburg-Vogel
Tel.: 0431 686897
klingenburg-vogel@web.de

Leiter Fachwissenschaftlichen Abende:

Dipl.-Psych. Michael Maute
Tel.: 04331 57053
praxis.maute@gmx.de

Leiterin Psychoanalyse und Film:

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld
Tel.: 04308 18820
gisela.bergmann-mausfeld@online.de

Leiter Psychoanalyse und Theater:

Dr. phil. Horst Kämpfer
Tel.: 0431 88883044
horstkaempfer@posteo.de

Vertrauensanalytiker:

Prof. Dr. med. Hubert Speidel
Tel.: 0431 5477774
prof.hubert.speidel@t-online.de

Dipl.-Psych. Gudrun Barthel

Tel.: 0431 66679200

gudrun.barthel@gmx.net

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Tel.: 04308 18820

gisela.bergmann-mausfeld@online.de

Sabine Boenert

Tel.: 0431 300 4311

Dr. med. Christel Böhme-Bloem

Tel.: 0431 788885

christel.boehme-bloem@dpv-mail.de

Ewa Fändrich M. A.

Tel.: 0431 58 08 900

ewa.faendrich@gmx.net

Dr. med. Elisabeth Fenner

Tel.: 0151 52581410

els.fenner@t-online.de

Dipl.-Psych. Martina Gartner

Tel.: 0431 3392641

ma-ga@t-online.de

Dipl.-Psych. Hannes-Peter Gilde

Tel.: 04340 1425

hannes-peter.gilde@t-online.de

Prof. Dr. Lutz Götzmann

Lutz.goetzmann@segebergerkliniken.de

Dipl. Psych. Mechthilde Hartmann

Tel.: 0171 8170742

mh.hartmann@icloud.com

Dr. med. Angelika Haub-Winkler

Tel.: 0461 25141

praxis@dr-haubwinkler.de

Christine Heinrichs

Tel.: 04351 470981

mail@christine-heinrichs.de

Dipl.-Psych. Ute Hensel

Tel.: 040 89 80 74 47

psychoanalyse-hamburg@posteo.de

Dr. phil. Horst Kämpfer

Tel.: 0431 88883044

horstkaempfer@posteo.de

Dr. phil. Jutta Kahl-Popp

Tel.: 0431 36639

jutta.kahl-popp@t-online.de

Ingke Ketels-Dammann

Tel.: 04862 17170

ikda60@gmx.de

Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Tel.: 0431 686897

klingenburg-vogel@web.de

Dirk Krebs

Tel.: 0431 3867 6534

krebsdirk@gmx.net

Beate Mahns

Tel.: 04331 149595

praxismahns@t-online.de

Dipl.-Psych. Michael Maute

Tel.: 04331 57053

dipl.psych.m.maute@t-online.de

Dr. med. Annette Meyer-Alber

Tel.: 0172 44 11 579

Dipl.-Psych. Candance Music

c.music@sunweavers.net

Alexandra Reuß

Tel.: 0172 836 55 21

praxis.a.reuss@g-mail.com

Dipl.- Soz. Päd. Thorsten Schüle

Tel.: 04639 682 99 12

thorsten-schhuele@t-online.de

Dipl.-Psych. Dr. phil. Katinka Schweizer

Tel.: 04667 9513250

k.schweizer@uke.de

Dipl.-Psych. Volker Trempler

Tel.: 0431 78 55 48

vtrempler@t-online.de

Martin Weimer

Tel.: 04344 413594

martinweimer@posteo.de

Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann

Tel.: 0431 13407

wissnerlohmann@aol.com

Dr. med. Gudrun Zapp-Brauer

Tel.: 04523 2343

gudrun.zappbrauer@web.de

Balintgruppen

Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie im Sekretariat.

Eigene Notizen:

